

Seit 30 Jahren: Winter

An der globalen Klimaerwärmung zweifelt niemand. Umso bemerkenswerter: Auf Tirols Bergen sind die Winter in den vergangenen 30 Jahren deutlich kälter geworden, die Temperatur sank im linearen Trend um 1,1 Grad. Namhafte Experten bestätigen die Ergebnisse des Kitzbüheler Skitourismus-Forschers Günther Aigner.

Ein Skitourismus-Forscher, der von kälteren Wintern spricht . . . da werden Kritiker sofort vermuten, dass hier ein touristischer Wunschtraum als Studie

verkauft wird. Nein, denn Günther Aigner (studierter Sportwissenschaftler und Wirtschaftspädagoge, später im Tourismusmarketing für Kitzbühel) hat seine Ergeb-

nisse von wissenschaftlichen Kapazitäten bestätigen lassen. Etwa von den Meteorologie-Größen Michael Kuhn und Karl Gabl, dem Gletscherforscher Gernot Patzelt oder dem Hydrographen Wolfgang Gattermayr.

Zur Studie und ihrer Methodik: Aigner hat die mittleren Wintertemperaturen

VON ANDREAS MOSER



von fünf Bergstationen in und um Tirol analysiert – Patscherkofel (Innsbruck), Idalpe (Ischgl), Zugspitze, Schmittenhöhe (Zell am See) und Säntis (Schweiz, 60 Kilometer westlich der Tiroler Landesgrenze). Die Messdaten stammen von den jeweiligen offiziellen Diensten (ZAMG, Deutscher Wetterdienst sowie von MeteoSchweiz).

1,1 Grad weniger in Tirol noch kein Klimatrend

Klares Fazit von Aigner: „Die Trendlinie der mittleren Wintertemperaturen ist seit 1984/85 von minus 6,0 Grad auf minus 7,1 Grad gesunken.“ Der Kitzbüheler

Wintertemperaturen auf Tirols Bergen (1984/85 bis 2013/14)

Patscherkofel, Idalpe, Zugspitze, Schmittenhöhe, Säntis. 01. Dez - 28. Feb.

Rot: Linearer Trend, Grafik: www.zukunft-skisport.at. Daten: ZAMG, DWD und MeteoSchweiz.

